



Technik // Synergieworkshop

MITNUTZUNG VORHANDENER INFRASTRUKTUREN



Mit dem DigiNetzG sollen die Vorgaben der EU-Kostensenkungsrichtlinie (Richtlinie 2014/61/EU) in das nationale Recht umgesetzt werden. Wesentlicher Inhalt ist eine Anpassung der Regelungen des TKG, um den Auf- und Ausbau digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze effizienter zu gestalten. Im Fokus stehen die Ausgestaltung von Informations- und Mitnutzungsansprüchen in Bezug auf vorhandene Infrastrukturen sowie die Koordinierung von Bauarbeiten.

Der Workshop zeigt Möglichkeiten zur Nutzung von Synergieeffekten unter Berücksichtigung dieser Neuregelungen auf. Die Prozesse werden anhand von Best-Practices praxisnah vermittelt. Die Teilnehmer wissen nach dem Workshop mit dem Infrastrukturatlas und den Grundlagen der EU-Kostenreduzierungsrichtlinie umzugehen.

Level: Fortgeschritten

Teilnehmerzahl: 15-30

Dauer: 1 Tag

Zielgruppen:

Mitarbeiter von Behörden, die für die Nutzung der öffentlichen Infrastruktur zuständig sind (z. B. Landesministerien, Fachbehörden, Landkreise, Bezirksregierungen, Gemeinden, Ämter). Der Teilnehmerkreis kann regional erweitert werden um:

- Vertreter der Landkreise sowie
- zuständige Mitarbeiter der Landesministerien für Bau, Verkehr und Landesentwicklung.

Schulungsinhalte

Einführung: Kostensparnis im Breitbandausbau

- Stand der aktuellen Umsetzung und Handhabung
- Vorstellung: regional zuständige Behörde, Antrag, Prozesse

EU-Kostensenkungsrichtlinie

- Inhalte und Anwendung der Vorgaben der EU-Kostensenkungsrichtlinie
- Umsetzung der EU-Kostensenkungsrichtlinie und TKG Novelle, Vorgehensweise Schlichtungsverfahren

Maßnahmen zur Kostensparnis

- Beitrag regionaler Antragsteller zu wirtschaftlichen Vorteilen der Mitnutzung
- Nutzungsmöglichkeiten des Infrastrukturatlas
Arbeitsgruppen: Ideensammlung zur Gestaltung von Abläufen oder Prozessen

Diskussionsrunden

Optionaler Bestandteil

Eine begleitende Ausstellung kann bspw. Verlegetechniken wie Mini-/Mikro-Trenching oder die eingesetzte Hardware beim Breitbandausbau von regionalen Herstellern, Providern o. ä. veranschaulichen. Die Aussteller werden nach Veranstaltungsort bzw. Bundesland ausgewählt.